

# ABFALL & UMWELT

GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND ABGABENEINHEBUNG IM VERWALTUNGSBEZIRK BADEN

AUSGABE 02/2024

## PROBLEMSTOFFE



► Alle Säuren, Laugen, leicht entzündliche und giftige Abfälle

### Zum Beispiel:

- Pflanzenschutzmittel
- Chemikalien
- Lösungsmittel
- Farben & Lacke
- Spraydosen ...

Zutritt nur für berechnigte Personen!

Bitte geben Sie Ihre Problemstoffe bei unseren Mitarbeitern ab!



Problemstoffe sind gefährliche Abfälle, die in privaten Haushalten anfallen. Eine unsachgemäße Entsorgung hat negative Auswirkungen für Menschen, auf Tiere und unsere Umwelt. Wo Farben und Lacke am besten zu entsorgen sind, erfahren Sie auf Seite 10 und 11.



Nachhaltiges Wickeln mit Stoffwindeln

Interessante Daten aus der Abfallstatistik 2023

Neue EU-Richtlinie: Der Verschluss bleibt drauf!

WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE:

# EDITORIAL



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Hauptaugenmerk in dieser Ausgabe liegt auf der Problemstoffsammlung. Wir haben uns damit beschäftigt, was man unter Problemstoffen versteht und wie diese zu entsorgen sind. Die Sammlung der Problemstoffe ist sehr wichtig, denn eine unsachgemäße Entsorgung kann für Menschen, Tiere und die

Umwelt große negative Folgen haben. Bei verpflichtenden Schulungen, die der GVA Baden organisiert, werden jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die direkt bei den Sammelzentren Problemstoffe entgegennehmen, auf mögliche Gefahren und den richtigen Umgang hingewiesen.

Im Jahr 2023 wurden pro Einwohner und Einwohnerin 2,64 Kilogramm Problemstoffe entsorgt. Genaueres zur Abfallstatistik finden Sie auf Seite 6.

Passend zu den Sommermonaten, in denen man viel an der frischen Luft unterwegs ist, haben wir uns in der Serie „Trenn dich richtig!“ mit dem Thema Verpackungen befasst. Wie man auch bei Ausflügen mit Freunden und der Familie nachhaltig unterwegs sein kann, haben wir für Sie auf den Seiten 8 und 9 zusammengefasst.

Mit 1. Jänner 2025 tritt die Einwegpfand-Verordnung für Einweg-Kunststoff-Flaschen und Getränkedosen mit einer Füllmenge zwischen 0,1 Liter und 3 Liter in Kraft. In dieser Ausgabe haben wir vorab die wichtigsten Details zusammengestellt. Ebenso haben wir uns mit „Tethered Caps“ auseinandergesetzt. Darunter versteht man Verschlusslösungen, die fest mit der Verpackung verbunden sind und auch nach dem Öffnen dort befestigt bleiben.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

*Herbert Ferschlitz*  
Amtsleiter und Geschäftsführer

## DAS SCHWARZE BRETT

### MITGERÄTSELT UND GEWONNEN

Der Hauptgewinn, ein 100-Euro-Gutschein, geht diesmal nach Traiskirchen, an Vera Penz. Der GVA Baden gratuliert dazu ganz herzlich. Ebenfalls einen herzlichen Glückwunsch an alle weiteren Gewinnerinnen: Elfi Selichar aus Kottlingbrunn, Barbara Lakics aus Schönau an der Triesting und Ingrid Pichler aus Leobersdorf.

Machen auch Sie mit und erhalten für die ersten drei Plätze einen der Gutscheine für regionales und nachhaltiges Einkaufen in der Region. Für den vierten Platz gibt es ein Biokübel, als Vorratshilfe für die Küche, sowie einen Jahresvorrat an Maisstärkesäcken.



SO GEHT'S DIREKT ZU UNS:



Für den GVA Baden ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab seines Handelns. Deshalb achten wir auch bei der Herstellung dieser amtlichen Mitteilung ganz besonders auf umweltfreundliche, ressourcenschonende und schadstoffarme Produktionsweisen und Materialien.

## Frühjahrsputz 2024

Auch heuer haben sich zahlreiche Gemeinden für Frühjahrsputz-Aktionen angemeldet, um mit der Bevölkerung Straßen, Wiesen und Felder von achtlos weggeworfenem Müll (Littering) zu befreien. In den letzten Jahren haben sich auch immer mehr Schulen für Aktionen angemeldet, was uns besonders freut, denn gerade bei den jüngeren Generationen ist es wichtig, Bewusstsein für den richtigen Umgang mit Müll zu schaffen. Der GVA Baden stellt allen teilnehmenden Gemeinden und Schulen dafür jedes Jahr Warnwesten, Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung.



Wolfgang Zöchling-Schlemmer, Abfallberaterin Jessica Krobath, Vizebürgermeister Josef Pluschkovits, Fritz Liener, Erwin Neidhardt

# STANDPUNKT



In Niederösterreich landen täglich rund 166 Tonnen Lebensmittelabfälle in der Biotonne beziehungsweise im Restmüll. Das sind pro Einwohnerin und Einwohner rund 40 Kilogramm im Jahr. Nicht eingerechnet sind dabei Lebensmittelabfälle, die über die Kompostierung auf Eigengrund entsorgt werden. Gerade im Sommer werden oft ge-

mütliche Grillfeiern mit Freunden und der Familie verbracht. Am Ende des Tages zeigt sich jedoch oft, dass zu viele Lebensmittel eingekauft und zubereitet wurden. Nutzen Sie Erfahrungswerte der letzten Grillfeiern und kaufen gezielt Lebensmittel ein. So werden wertvolle Ressourcen und unsere Umwelt geschont.

Mit 1. Jänner 2023 wurde niederösterreichweit die „Gelbe Verpackungssammlung“ vereinheitlicht. Die gesammelte Abfallmenge hat sich im Bezirk Baden in diesem Jahr um 9,87 Prozent erhöht. Diese Erhöhung ist auf der einen Seite der guten Trennmoral der Bevölkerung zuzuschreiben und auf der anderen Seite der intensiven Öffentlichkeitsarbeit der Niederösterreichischen Umweltverbände. Für die Kampagne „Ab ins Gelbe!“ haben die NÖ Umweltverbände den 1. Platz in der Kategorie „Kommunikation“ beim Phönix Abfallwirtschaftspreis gewonnen.

Genießen Sie die Sommertage und erholen Sie sich gut.

*Christian Macho*  
Obmann



Mehrwegwindeln schnell und einfach im Garten, am Balkon oder der Terrasse trocknen.

Mehrwegwindeln sind eine nachhaltige Alternative zu den Wegwerfwindeln und werden mit dem Windelgutschein unterstützt.

Foto: istockphoto / Chantalroutier

# NACHHALTIG WICKELN MIT STOFFWINDELN

Die Entscheidung, Stoffwindeln zu verwenden, ist nicht nur umweltbewusst, sondern auch kostengünstig und förderlich für die Gesundheit der Babys. Ein durchschnittliches Baby verbraucht über 6.000 Windeln, was nicht nur die Umwelt belastet, sondern auch das Familienbudget strapaziert. Stoffwindeln sind eine nachhaltige Alternative, die nicht nur schick, sondern auch pflegeleicht und einfach in der Handhabung ist.

Um Eltern den Einstieg in diese umweltfreundliche und kostengünstige Praxis zu erleichtern, wurde in Österreich die WIWA-Idee geboren, die durch den österreichischen Windelgutschein unterstützt wird.

## WARUM STOFFWINDELN?

Umweltbewusste Eltern entscheiden sich für Mehrwegwindeln aus verschiedenen Gründen:

- › **Kostensparnis:** Eltern, die mit Stoffwindeln wickeln, können bis zu 1.000 Euro pro Kind sparen (unter Berücksichtigung von Waschkosten).

- › **Schnellere Trockenheit:** Stoffwindelkinder sind oft sechs bis zwölf Monate früher trocken als Kinder in Einwegwindeln, wie in Hebammenzeitschriften berichtet wird.

- › **Umwentlastung:** Die Verwendung von Stoffwindeln vermeidet über 1.000 Kilogramm Abfall, und die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind um 40 Prozent geringer als bei Einwegwindeln.

- › **Langlebigkeit:** Hochwertige Stoffwindeln können bei richtiger Pflege für mindestens ein weiteres Baby verwendet werden.

## WEITERE VORTEILE FÜR BABYS UND FAMILIEN

Im Gegensatz zu Wegwerfwindeln kommen bei Stoffwindeln keine schädlichen Chemikalien mit der sensiblen Babyhaut in Kontakt. Stoffwindeln fördern eine gesunde Hüftentwicklung, sind atmungsaktiv und überhitzen weniger. Dies führt oft dazu, dass Babys schneller sauber werden als mit Wegwerfwindeln.

### DER ÖSTERREICHISCHE WINDELGUTSCHEIN

Der Gutschein ist am jeweiligen Gemeindeamt zu den Öffnungszeiten erhältlich. Er kann vor der Geburt gegen Vorlage des Eltern-Kind-Passes oder nach der Geburt bei der Anmeldung des Babys bezogen werden. Pro Kind wird ein Windelgutschein ausgestellt, d. h. bei Zwillingen erhalten die Eltern zwei Gutscheine. Der GVA Baden und der Fachhandel fördern die Windelgutscheine je nach Variante mit durchschnittlich € 100,-.

### DIE GRUNDAUSSTATTUNG

Eltern, die sich für Mehrwegwindeln entscheiden, erhalten einen Gutschein, der einen Teil der Grundausrüstungskosten eines Wickelpakets vom Kaufpreis abzieht. Die Wickelgrundausrüstung kann nach eigenen Bedürfnissen und Wünschen zusammengestellt werden, unterstützt durch qualifizierte Beratung in Fachgeschäften. Mit dem österreichischen Windelgutschein wird nachhaltiges Wickeln nicht nur umweltfreundlich, sondern auch finanziell attraktiv.

### WEITERE INFORMATIONEN:

> [www.verein-wiwa.at](http://www.verein-wiwa.at)



Wickelberater:innen geben einen Einblick in den Umgang mit Mehrwegwindeln.

## Ihre Partner für Kompost und Erde



**KOMPOSTWERK  
KUCHNER Karl KG**  
Pöllau 4, 2560 Berndorf  
Tel. 02672/85423 0664/2503640 0664/2114150

Wir betreiben echte Kreislaufwirtschaft  
**Unserer Umwelt zu Liebe**  
**Kompost in den Boden - CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre!!!**

Wir übernehmen Strauch und Grünschnitt, Wurzelstöcke, Biotonne, Holz in jeder Stärke, Pferdemit, Gras, Laub usw.  
Wir liefern Gartenerde, Humuserden, Spezialerden, Kompost, Abdeckmaterial, Hackschnitzel, Brennholz,



2514 Traiskirchen  
Trumauerstraße 100  
Tel. 0699/18495151  
Büro 02252/53882

### KOMPOSTHOF - STOCKREITER

**JOSEF STOCKREITER u. MITG.**  
**LANDW. KOMPOSTIERUNG**  
**2551 ENZESFELD - LINDABRUNN**

TEL. 02256 81269 u.  
0676 6201968

[kompost@stockreiter.co.at](mailto:kompost@stockreiter.co.at)



# ABFALL- STATISTIK 2023

Im Verbandsbezirk des GVA Baden wurden durch die Bevölkerung insgesamt 75.781 Tonnen an Abfällen gesammelt. Der größte Teil dieser Abfälle stellt mit 26.061 Tonnen Rest- und Sperrmüll dar. Gefolgt von Altstoffen (Verpackungen aus Glas, Kunststoff, Metall, Papier, ...) und Abfällen aus der Biotonne. Im Jahr 2023 hat somit jede:r Bürger:in im Verbandsgebiet über 500 Kilogramm Müll verursacht.

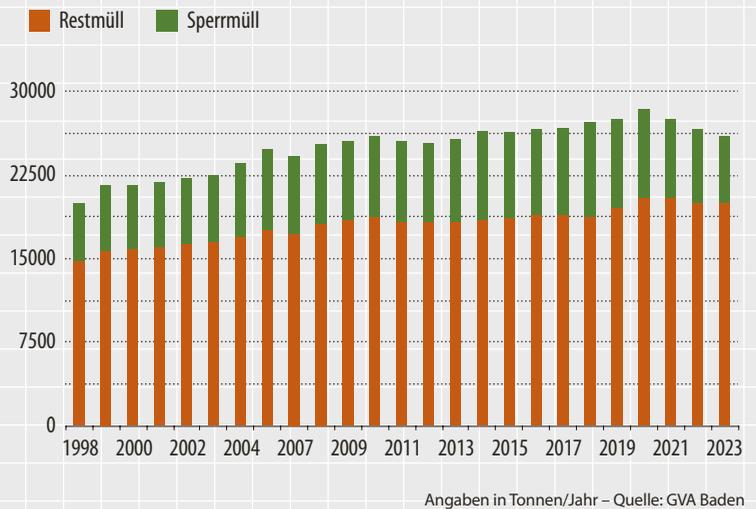
## GELBER SACK

Mit 1. Jänner 2023 hat sich die Gelbe Sammlung in Niederösterreich vereinheitlicht. Die gesammelte Menge von Leicht- und Metallverpackungen hat sich im Bezirk Baden von 3.572 Tonnen auf 3.925 Tonnen erhöht. Das entspricht einer Steigerung um knapp 10 Prozent. Die Steigerung der gesammelten Menge ist vor allem auf die niederösterreichweite Kampagne „Ab ins Gelbe!“ zurückzuführen. Die intensive Bewerbung der Öffentlichkeitsarbeit in den Printmedien, im Radio und auch in den sozialen Medien hat von Winter 2022 bis Frühjahr 2023 stattgefunden.

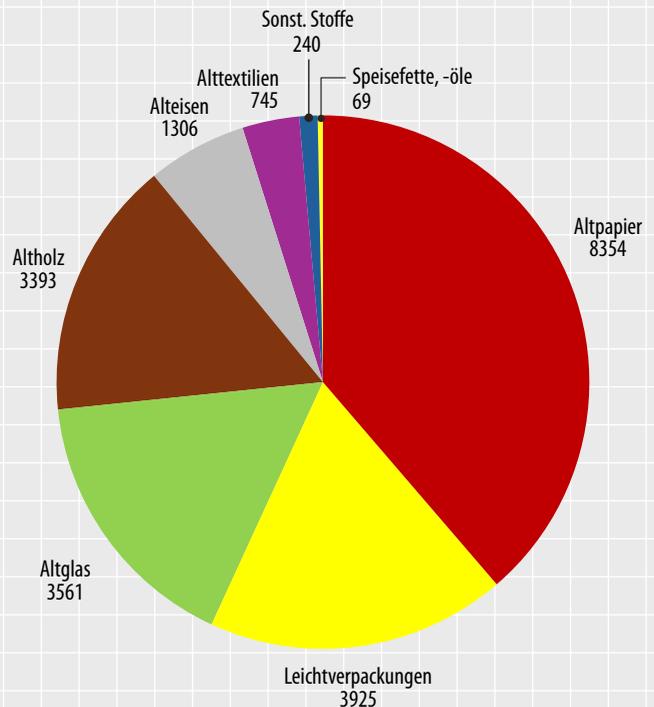
**Ein großes Dankeschön gilt auch der Bevölkerung, die diese Umstellung sehr gut mitgetragen hat.**

Durchschnittlich kamen 2023 auf jede:n Bürger:in circa 500 Kilogramm Müll. Die Umstellung der Gelben Sammlung brachte eine Steigerung der Sammlung von Leichtverpackungen um 10 Prozent.

## REST- & SPERRMÜLL 1998–2023



## SAMMELMENGE ALTSTOFFE 2023



# PFAND- VERORDNUNG

## ab 1. Jänner 2025

Durch das Einwegpfand wird hochwertiges Recycling von Getränkeverpackungen und somit Kreislaufwirtschaft ermöglicht. Durch die Einführung soll das achtlose Wegwerfen von Verpackungen in der Natur (Littering) verringert bzw. im Idealfall vermieden werden.

Das Pfand von 25 Cent pro Verpackung wird bei Einweg-Kunststoffflaschen und Getränkedosen mit einer Füllmenge zwischen 0,1 Liter und 3 Liter beim Verkauf eingehoben. Bei der Rückgabe der leeren Verpackungen an einer Rücknahmestelle wird der Pfandbetrag wieder rückerstattet.

### ECKPUNKTE ZUR RÜCKNAHME

Einwegpfand-Verpackungen werden an allen Verkaufsstellen zurückgenommen, an denen sie ausgegeben wurden. Ausgenommen sind Getränkeautomaten und bestellte Waren von Onlinehändlern, die durch Post- sowie Paketzusteller geliefert werden. An frequentierten Plätzen (wie z. B. Einkaufszentren oder Einkaufsstrassen) können aber auch gemeinsame Rücknahmestellen eingerichtet werden. Die Rücknahme erfolgt entweder manuell oder wird über Rücknahmeautomaten abgewickelt.

Bei der manuellen Rücknahme haben die Betreiber:innen nur die Getränkeverpackungen in der üblichen Verkaufsmenge und Füllmenge zurückzunehmen. Verkauft z. B. ein Unternehmen nur Getränke in 0,5-l-Kunststoffflaschen, muss es auch nur 0,5-l-Kunststoffflaschen retour nehmen.

Voraussetzung für die Retournierung des Pfands ist, dass die Verpackung leer, **unzerdrückt** und das Etikett vollständig auf der Verpackung vorhanden und lesbar ist. Nur so kann erkannt werden, ob es sich bei der Verpackung um eine Flasche oder Dose handelt, die im Pfandkreislauf geführt wird.

Im Handel laufen bereits seit Monaten die Vorbereitungen für die Umstellung. Filialen müssen umgebaut, Rücknahmeautomaten aufgestellt und Systeme angepasst werden.

### QUELLEN

- > [www.recycling-pfand.at](http://www.recycling-pfand.at)
- > [www.wko.at](http://www.wko.at)



Ab 2025 wird auf Einweg-Kunststoffflaschen und Getränkedosen Pfand eingehoben.

Foto: jonathantiskov-photography

## Gerda Hametner GmbH

2524 TEESDORF, Bahnspitz 1  
Tel: 02253 / 81 228  
Fax: 02255 / 81 228-13

www.hametner.net  
Email: info@hametner.net  
Mobil: 0676 / 84 94 10 76



Graffiti-Entfernung

**Straßen- und Straßen-Hochdruck-Reinigung  
Kanalreinigung - Müllabfuhr - Winterdienst**

Anzeige



bawag.at

## Öffentliche Projekte umsetzen.

Das ist langjährige Partnerschaft mit 1.300 Gemeinden.

BAWAG

Das ist Bank.

Anzeige

Transporte - Abfallwirtschaft

Feldgasse 302, 2534 Alland  
Email: [verrechnung@grundner-transporte.at](mailto:verrechnung@grundner-transporte.at)

## GRUNDNER GmbH

Anzeige

# TRENN DICH RICHTIG UNTERWEGS



Foto: istockphoto/Mystockimages

Auch vermeintlich leicht abbaubare Abfälle in der Natur wegzwerfen ist problematisch. Es ist besser, den Müll wieder nach Hause mitzunehmen.

Nutzen Sie bei Ausflügen nachfüllbare Flaschen.

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Ob rauf auf den Berg oder für einen kurzen Stadtrip, auch in unserer Erholungszeit produzieren wir viele Abfälle, die nicht immer vermeidbar sind oder mangels fehlender Logistikalalternativen nicht der richtigen Entsorgung zugeführt werden können.

Bei Ausflügen oder zum Relaxen in der Natur sollte nicht nur auf Sonnencreme, Regenjacke und passendes Schuhwerk geachtet werden, sondern auch darauf, was man mit Abfällen wie beispielsweise Bananenschalen, Trinkflaschen, Taschentüchern usw. tut.

Am besten ist es, immer einen kleinen Kunststoffbeutel bzw. ein Sackerl mitzuhaben, damit Abfälle, die anfallen, eingebracht werden können. Anschließend kann man das Sackerl in einen vor Ort aufgestellten Mistkübel werfen.

Sinnvoller ist es jedoch, dass Abfälle mit nach Hause genommen und dort entsorgt werden! Gerade in den Bergen werden die aufgestellten Mistkübel oft von Freiwilligen entleert. Alles, was hinaufgeschleppt wird, muss auch von jemanden wieder hinuntergetragen werden, warum nicht gleich von den Verursacher:innen selbst?

## ABFÄLLE SIND WERTSTOFFE

Einweggetränkedosen bzw. -flaschen aus Kunststoff oder Metall wird man spätestens ab dem 1. Jänner 2025 bestimmt wieder mit nach Hause nehmen, da 25 Eurocent an Pfand anfallen (mehr dazu finden Sie auf Seite 7). Weshalb also nicht schon vorher darauf achten, dass Wertstoffe auch als solche erfasst werden können, indem sie bei Ausflügen wieder mit nach Hause genommen werden?

Vom alten Job **getrennt**



Stellenangebote finden Sie immer wieder auf unserer Homepage [www.gvabaden.at](http://www.gvabaden.at)

VERROTTUNGSTABELLE	Geschätzte Zersetzungsdauer	Anmerkung
Bananen-/Orangenschale	1–3 Jahre	Benötigt tropisches Klima für raschen Abbau.
Papiertaschentuch	1–5 Jahre	Moderne Verfahren machen das Material reiß- und wasserfest.
Zigarettenstummel	2–7 Jahre	Schadstoffe und Gifte (Schwermetalle, Teer etc.) verseuchen den Boden und das Grundwasser.
Kaugummi	3–5 Jahre	Zersetzt sich sehr langsam.
Plastiksack	100–200 Jahre	Sehr lange Zersetzungsdauer.
Aluminiumfolie	200–400 Jahre	Gefährdet auch Tiere.
Babywindel	500–800 Jahre	Für Beständigkeit entwickelt; braucht durch den Materialmix sehr lange zum Zersetzen.
Plastikflasche	100–5.000 Jahre	Weichmacher können in die Umwelt gelangen.
Glasflasche (ganz)	4.000 Jahre–nicht messbar	Wenn die Flasche keinen Naturkräften (Wind, Wasser) ausgesetzt ist, ist die Glasflasche quasi ewig beständig.

www.alpenverein.at

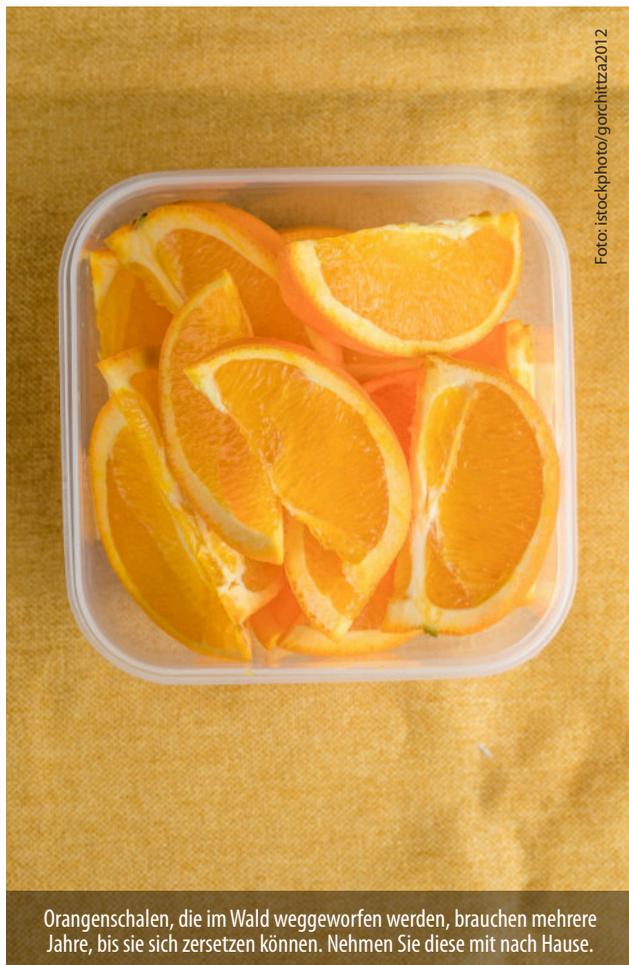


Foto: istockphoto/gorchitta2012

Orangenschalen, die im Wald weggeworfen werden, brauchen mehrere Jahre, bis sie sich zersetzen können. Nehmen Sie diese mit nach Hause.

### UMWELTBEWUSSTER UMGANG MIT ABFÄLLEN

Öffentliche Mistkübel, egal ob mitten in der Stadt oder abgelegen im Wald, werden immer als Restmüll eingesammelt, da eine Trennung der anderen Fraktionen logistisch und natürlich auch hygienetechnisch (z. B. Hundekotbeutel, ...) für die Mitarbeiter:innen nicht zumutbar ist. Das heißt aber auch, dass Wertstoffe, wie z. B. Getränkedosen oder Glasflaschen, die eingeworfen werden, keinem Recycling zukommen oder Bananenschalen oder Apfelbutzen nicht kompostiert werden, sondern in die Verbrennung gehen.



## Kompostanlage Götzensdorf

Veredelung von Bioabfällen,  
Strauchschnitt, Wurzelstöcken,  
Laub und Gras zu hochwertiger Komposterde

### Hölzl - Sandruschitz

2434 Götzensdorf, Hauptstraße 25  
Tel.: 0664/212 28 82, E-Mail: hoelzl@kabsi.at

Anzeige



Die vom GVA Baden geschulten Mitarbeiter:innen wissen genau, wo welche Stoffe eingebracht werden.

# WAS SIND PROBLEMSTOFFE?

Laut Abfallwirtschaftsgesetz (AWG 2002) versteht man unter Problemstoffen gefährliche Abfälle, die in Haushalten anfallen. Das können z. B. Wandfarbe oder Reinigungsmittel sein.

Von sogenannten Problemstoffen gehen de facto Gefahren für die Gesundheit von Menschen und Tieren, Gewässer und Umwelt aus. Ebenso können diese die Ozonschicht schädigende oder treibhausgasrelevante Substanzen enthalten. Daher müssen Problemstoffe getrennt erfasst und einer gesonderten Behandlung zugeführt werden.

Im Bezirk Baden hat die Bevölkerung die Möglichkeit, ihre gefährlichen Abfälle bei den Problemstoffsammelstellen in den Altstoffsammelzentren (ASZ)/Wertstoffzentren (WSZ) zu den Öffnungszeiten oder bei den mobilen Problemstoffsammlungen kostenlos abzugeben.

Problemstoffe sollten in der Originalverpackung abgegeben werden oder eindeutig als solche gekennzeichnet sein, damit eine richtige Zuordnung für das geschulte Personal im ASZ/WSZ möglich ist. Nach Abgabe werden

die Problemstoffe in über 20 verschiedene Fraktionen, wie z. B. Säuren, Laugen oder brennbare Flüssigkeiten, sortiert. Verantwortlich dafür sind die Gemeindemitarbeiter:innen, welche im ASZ/WSZ Annahmendienste bei den Problemstoffsammelstellen durchführen.

Die Entsorgung danach erfolgt teilweise über die Verbrennung in der Sondernüllverbrennungsanlage in Wien, einer chemisch-physikalischen Behandlung oder Mitverbrennung als Ersatzbrennstoff, von z. B. Motoraltölen.

Keinesfalls dürfen Problemstoffe im Restmüll, in der Biotonne oder sonst einer Mülltonne landen. Ausschließlich die Abgabe im ASZ/WSZ ist erlaubt.

## SAMMELMENGEN 2023

Im Vorjahr wurden bei den Problemstoffsammelstellen der Gemeinden im Bezirk Baden 518 Tonnen Problemstoffe und 53 Tonnen Nass- und Trockenbatterien gesammelt. Daran ist erkennbar, dass die Bürger:innen diese Möglichkeit zur sicheren Übernahme nützen und mögliche gefährliche Abfälle gerne in die Hände von befugten Fachkräften übergeben.

**SCHULUNGEN DER GEMEINDEMITARBEITER:INNEN**

Für Gemeindemitarbeiter:innen, die im ASZ/WSZ Problemstoffe von der Bevölkerung entgegennehmen, finden alle zwei Jahre Problemstoffschulungen statt. Auch heuer organisiert der GVA Baden wieder Kurstage für das Personal, welches direkt im ASZ/WSZ arbeitet. Hier wird über Neuigkeiten in der Abfallwirtschaft informiert oder auf die richtige Entsorgung von Einweg-E-Zigaretten hin-

gewiesen. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Vermittlung und der Stärkung des Bewusstseins der Gefahrenpotenziale von Problemstoffen. Im praktischen Teil des Kurses werden konkrete Gefahrensituationen nachgestellt, um die Reaktion darauf nachhaltig zu trainieren. Letztlich gilt es, eine Gefährdung unserer Gesundheit und unseres Lebensraums durch derartige Abfallstoffe zu verhindern.

Problemstoffe müssen richtig entsorgt werden, da von ihnen Gefahr für Mensch und Umwelt ausgeht: Das ASZ/WSZ ist hier die Anlaufstelle.



Problemstoffe sind auch an den Gefahrensymbolen zu erkennen.

**Komm.-Rat  
Hans REINBOLD GmbH**

2291 Lasseer, Hauptplatz 6,  
Tel. 02213 / 2401, office@reinbold.at

Transporte • Müllabfuhr •  
Kanalservice • Marchsandgewinnung •  
Straßenreinigung • Klärschlammpressung

**Abfall Service online** powered by FCC

Abfall Service online ist ein Service der FCC Austria Abfall Service AG

HAUS UMBAUEN?    WOHNUNG RENOVIEREN?    GARTEN UMGESTALTEN?

Abfall einfach und bequem online entsorgen

[www.abfallserviceonline.at](http://www.abfallserviceonline.at)



Ab Juli 2024 müssen Verschlusskappen auf Verpackungen bleiben.

Verschlüsse von Einwegverpackungen wurden bisher oft achtlos weggeworfen. Die neue Richtlinie versucht dem vorzubeugen.

# NEUE EU-RICHTLINIE FÜR GETRÄNKEVERPACKUNGEN

## Die Verschlusskappe bleibt drauf.

Ab Juli 2024 tritt eine neue EU-Richtlinie in Kraft, die festlegt, dass Verschlüsse an Einweg-Getränkeverpackungen nach dem Öffnen mit der Flasche oder dem Getränkekarton verbunden bleiben müssen. Diese Maßnahme ist Teil der European Single Use Plastic Strategy (SUP) und betrifft sämtliche Einweg-Getränkeverpackungen, einschließlich Verbundver-

packungen wie Getränkekartons mit einem Fassungsvermögen von bis zu drei Litern. Ausgenommen sind Glas- oder Metallbehälter sowie Flaschen, deren Inhalt nicht zum unmittelbaren Verzehr bestimmt ist, wie Essig, Zitronensaft oder Sojasaucen. Auch Mehrwegflaschen sind von dieser Regelung ausgenommen. Viele Hersteller sind bereits frühzeitig auf die Verwendung von sogenannten Tethered Caps umgestiegen.

Das Hauptziel dieser Richtlinie ist es, die Verschlüsse gemeinsam mit den Verpackungen zu recyceln und so die Umweltverschmutzung durch weggeworfene Verschlüsse zu reduzieren. Durch diese Änderung sollen die Kappen zusammen mit der Verpackung im Gelben Sack oder der Gelben Tonne gesammelt werden, anstatt separat im Restmüll zu landen oder sogar unachtsam in der Natur entsorgt zu werden. Die „Stöpsel“ bestehen nämlich aus Polypropylen (PP), welcher eine hohe Recyclingfähigkeit aufweist. Reißen Sie die Stöpsel daher bitte nicht mit Gewalt ab.

**Lengel**  
VON NATUR AUS GUT.  
[www.gartenerde.at](http://www.gartenerde.at)



Das Team des GVA Baden ist unermüdlich dabei, die Öffentlichkeit über Abfallwirtschaft und Müllentsorgung zu informieren.

# GVA BADEN UNTERWEGS

Auch im Frühjahr 2024 war das Team der Abfallberatung mit dem Informationsstand des GVA Baden bei einigen Veranstaltungen im Einsatz.

Unter anderem hatte die Bevölkerung im Verbandsgebiet des GVA Baden die Möglichkeit, beim Umwelt- und Gartentag in der Stadtgemeinde Traiskirchen Fragen zur Abfallentsorgung, Recycling und Neuerungen in der Abfallwirtschaft zu stellen.

Heuer fand in der Stadt Baden zum ersten Mal die Veranstaltung Planet Care – das Nachhaltigkeitsfestival statt. Der GVA Baden war sowohl am Freitag, 24. Mai, als auch am Samstag, 25. Mai, mit seinem Stand vertreten. „Es freut uns sehr, dass heuer so viele Besucherinnen und Besucher unseren Stand in der Stadt Baden, trotz des schlechten Wetters, besucht haben. Es ist sehr wichtig für uns, mit der Bevölkerung persönlich ins Gespräch zu kommen, um so wertvolle Informationen weiterzugeben und Unklarheiten besprechen zu können“, resümiert Abfallberater Floridus Beck.

Informationsstände wie jene in den Stadtgemeinden Baden, Ebreichsdorf oder Traiskirchen sind eine sehr gute Möglichkeit, direkt mit der Bevölkerung in Kontakt zu

treten und über Neuerungen in der Abfallwirtschaft, wie zum Beispiel die Pfandverordnung, die mit 1.1.2025 in Kraft tritt, zu informieren und auch allgemeine Müllmythen richtigzustellen.





Volksschule Kottingbrunn 2c



Volksschule Deutsch-Brodersdorf 1. und 2. Klasse

# „SEI EIN HELD“-SCHULWORKSHOP

Unser Schulteam, Doris Hahl und Nicole Weinhold, war im Schuljahr 2023/2024 verstärkt mit dem Abfallworkshop „Sei ein Held“ in den 2. Volksschulklassen des Bezirks Baden unterwegs. Mit großer Freude und Wissbegierde wurde dabei spielerisch Müll getrennt und die wichtigsten Fragen zum Thema Abfallvermeidung wurden geklärt. Die Umweltprofis bekamen am Schluss des Workshops eine kleine Erinnerung geschenkt.

Der Workshop „Sei ein Held“ wird auch im Schuljahr 2024/2025 wieder für die 2. Volksschulklassen angeboten. Anmeldungen sind ab sofort unter [abfallberatung@gvabaden.at](mailto:abfallberatung@gvabaden.at) möglich. Der Workshop ist kostenlos und dauert ungefähr 1,5 Schulstunden, abhängig von der Neugier der Klasse.

Alternativ bietet der GVA Baden für all jene Klassen, die im Rahmen des „Sei ein Held“-Workshops noch nicht von uns besucht wurden, auch das von externen Schauspieler:innen vorgetragene Umwelttheater AnTonnia an. Termine dafür können direkt unter [www.abfall-einfachweg.at](http://www.abfall-einfachweg.at) gebucht werden. Das Umwelttheater ist für 2., 3. und 4. Klassen Volksschule geeignet.

*Wer hat da den Müll hinterlassen? Oje, der Hase ist verletzt! Ist das auch eine Verpackung? Und was hat der Regenwurm mit all dem zu tun? Diese Fragen und noch ganz viel mehr klären wir gemeinsam mit den Kindern.*



Abfallberaterin Nicole Weinhold



Kinder der Klasse 2b

## IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Baden, 2441 Mitterndorf an der Fischa, 02234/741 51 oder 741 55, Fax DW -4, [office@gvabaden.at](mailto:office@gvabaden.at) • Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürger:innen des Verwaltungsbezirkes Baden • Textredaktion: Mag. Herbert Ferschitz, Floridus Beck, Bakk. techn., Jessica Krobath, B.Sc., Doris Hahl, Mag. Nicole Weinhold • Nicht gekennzeichnete Fotos: GVA Baden • Grafik: Harald Punz, [www.designedby.at](http://www.designedby.at) • Lektorat: Mag. Ewald Schreiber • Herstellung: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn • Verteilte Auflage: 81.000 Stück

Mitglied von:



Zertifiziert:





Fast die Hälfte der Lebensmittelabfälle betrifft Obst und Gemüse – dicht gefolgt von Brot und Gebäck.

Einmal pro Woche kann ein „Restl-Verkochtag“ eingeplant werden.

# LEBENSMITTEL WERTSCHÄTZEN

Vieles ist teurer geworden. So auch die Nahrungsmittel unseres täglichen Bedarfs. Trotzdem werden im europäischen Raum Millionen Gewichtstonnen Lebensmittel weggeworfen. Laut Bundesministerium in Österreich etwa 157.000 Tonnen im gesamten Bereich der Wertschöpfungskette. Dies entspricht einer Menge an Lebensmitteln (ohne Getränke und Milch), die etwa eine halbe Million Menschen in einem Jahr zu Hause konsumieren.

## STRATEGIEN UND AKTIONEN

Die NÖ Umweltverbände sind seit Jahren dabei, durch permanente Bereitstellung von Informationen für die Letztverbraucher mittels aller Medien Bewusstseinsbildung zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen zu schaffen. Außerdem sind die Abfallberater:innen landesweit auch persönlich in Bildungseinrichtungen vor Ort, um unter anderem für dieses wichtige Thema Gewissen und Haltung zu fördern. Denn hier wird das Thema – zumindest im Haushaltsbereich – am Ursprung angesprochen.

Jenem großen Anteil der Lebensmittelverschwendung, der nicht erst in den Haushalten stattfindet, wird ebenfalls schon durch verschiedene Maßnahmen und Möglichkeiten

entgegengewirkt. Es gibt z. B. seit Kurzem eine vierteljährliche Berichtspflicht für große Lebensmittelunternehmen, um klare Vorgaben für den Umgang mit Lebensmittelüberschüssen zu schaffen.

## WEITERGEBEN STATT WEGWERFEN

Auch hier gibt es die Möglichkeit z. B. für Bäckereien, nicht mehr verkäufliche Lebensmittel, die sonst im Mistkübel landen würden, an Menschen weiterzugeben, für die diese Nahrungsmittel sehr wohl lebenswichtig und bedeutend sein können. Denn Weitergabe oder Weiterverarbeitung sollten in jedem Fall einer sinnlosen Entsorgung vorgezogen werden.

## MEHR INFOS

- > **„Lebensmittel sind kostbar“**  
(Bundesministerium)
- > **Badener Sozialmarkt**  
(2500 Baden, Antonsgasse 21–23)
- > **Haus der Menschlichkeit**  
(2500 Baden, Wiener Straße 68a)
- > **der gute Laden**  
(2514 Traiskirchen, Johann Foissner-Straße 1)



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.



Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/11066-2405-1003



# GEWINNEN SIE BEIM ABFALLQUIZ!

Senden Sie die **acht Fehler im rechten Text** an uns und gewinnen<sup>1</sup> Sie einen der folgenden vier tollen Preise:

- 1. Preis:** 100-Euro-Gutschein<sup>2</sup>
- 2. Preis:** 60-Euro-Gutschein<sup>2</sup>
- 3. Preis:** 30-Euro-Gutschein<sup>2</sup>
- 4. Preis:** Ein Bioküberl samt dem Jahresbedarf an Maisstärkesäcken (52 Stück = 1 Stück pro Woche)

- 1 Mitarbeiter:innen des GVA Baden sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- 2 Gutscheine aus der Region
- 3 Bei den per E-Mail eingesendeten Lösungen reicht die Angabe der Fehler und Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefon) in der E-Mail aus.

Name \*

Anschrift \*

Telefon \*

Lösung an GVA Baden, Schulweg 6, 2441 Mitterndorf a. d. Fische. Alternativ: Fax: 02234/741 51-4 oder E-Mail<sup>3</sup>: [abfallberatung@gvabaden.at](mailto:abfallberatung@gvabaden.at) (in Betreffzeile „Gewinnspiel“ anführen). **Nur komplett ausgefüllte Einsendungen bzw. E-Mails nehmen an der Verlosung teil.**  
**Einsendeschluss: 18. August 2024**

RICHTIGER TEXT:

## Problemstoffe

FINDEN SIE DIE 8 FEHLER?

Sie befinden sich in so gut wie jedem Haushalt unter der Küchenabwasch, im Badezimmer verstaubt, in der Werkstatt oder im Kellerabteil aufbewahrt – Problemstoffe. Für die Bevölkerung gut erkennbar sind die gefährlichen Abfälle, die in privaten Haushalten anfallen, an den Gefahrensymbolen. Aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften, ihrer Giftigkeit und der negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt werden sie getrennt von anderen Abfällen gesammelt.



Farbreste, Lacke, restbefüllte Spraydosen, Motoraltöl, Medikamente oder diverse Reinigungsmittel sind unter keinen Umständen in der Restmülltonne zu entsorgen, sondern im Altstoffsammelzentrum (ASZ)/Wertstoffzentrum (WSZ) der Wohnsitzgemeinde. Dort sind die Problemstoffe auf die vorgesehene Ablage abzustellen oder direkt dem geschulten Personal zu übergeben. Anschließend werden die gefährlichen Abfälle vom Personal dem richtigen Sammelbehälter zugeordnet. Bringen Sie diese Abfälle möglichst in Originalverpackungen zu den Sammelstellen, denn so fällt die korrekte Einordnung in die Sammelkategorie leichter. Um die Umwelt zu schonen, sollten gefährliche Produkte durch umweltfreundliche oder auch Hausmittel wie zum Beispiel Essig oder Zitronensäure ersetzt werden.

Sie befinden sich in so gut wie jedem Inhalt unter der Küchenabwasch, im Badezimmer verstaubt, in der Werkstatt oder im Kellerabteil aufbewahrt – Problemstoffe. Für die Bevölkerung gut erkennbar sind die freundlichen Abfälle, die in privaten Haushalten anfallen, an den Gefahrensymbolen. Aufgrund ihrer chemischen Landschaften, ihrer Giftigkeit und der negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt werden sie getrennt von anderen Abfällen gesammelt.

Farbreste, Lacke, restbefüllte Spraydosen, Motoraltöl, Medikamente oder diverse Transportmittel sind unter keinen Umständen in der Restmülltonne zu entsorgen, sondern im Altstoffsammelzentrum (ASZ)/Wertstoffzentrum (WSZ) der Wohnsitzgemeinde. Dort sind die Problemstoffe auf die vorgesehene Absage abzustellen oder direkt dem geschulten Personal zu übergeben. Anschließend werden die gefährlichen Abfälle vom Lokal dem richtigen Sammelbehälter zugeordnet. Bringen Sie diese Notfälle möglichst in Originalverpackungen zu den Sammelstellen, denn so fällt die korrekte Einordnung in die Sammelkategorie leichter. Um die Umwelt zu schonen, sollten gefährliche Kontakte durch umweltfreundliche oder auch Hausmittel wie zum Beispiel Essig oder Zitronensäure ersetzt werden.

Mehr zu den Problemstoffen finden Sie im Blattinneren.

\*) Die Teilnehmer:innen des Gewinnspiels stimmen zu, dass ihre abgefragten persönlichen Daten zum Zweck des Gewinnspiels „Abfallquiz“ beim GVA Baden verarbeitet und Namen und Fotos der Gewinner:innen in der Zeitschrift „Abfall & Umwelt“ veröffentlicht werden. Eine Übermittlung an Dritte findet nicht statt. Diese Einwilligung kann jederzeit beim GVA Baden per Post oder E-Mail an [office@gvabaden.at](mailto:office@gvabaden.at) widerrufen werden. Über Ihre Betroffenenrechte informieren Sie sich bitte vor Ihrer Teilnahme unter [www.gvabaden.at/datenschutz](http://www.gvabaden.at/datenschutz).

